Mieshadener Seitung Rheinischer Kurier 3m8 Mustanb:

Unter Rreugband 15 & plerteljahrt. Bezngöpreis:

Abholer monatt. 70 3, viertei]. 2.10 .A. Durch Trager und Mgenturen: Ronatt. 80 3, vierteljährt. 2.40 .A. frei ins Saus.

Durch bie Boft: Monaff. 1 M, ofertell. 3 M (ohne Beftellgebühr).

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redattion: Ritolasftrage 11. Gilialen: Manritiusftrage 12 und Bismardring 29.

Anzeigenpreise: Die Koloneizelle in Wiedsaden 20 & Deutschland 20 &, Ausland 48 &, Die Reflamezelle 1.50 R.

Augeigen-Aunahmet Har Abendansgabe bis 1 Uhr mittags, Worgenausgabe bis 7 Uhr abends,

Ferufprecher: Inferaie und Abonnement: Rr. 190, Redaftion: Rr. 188; Berlag: Rr. 810,

68. Jahrgang.

601 Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, 25. November 1914.

Ein englisches Riesenschlachtschiff vernichtet.

Ein deutsches Unterseeboot gesunken, ein Torpedoboot durch Zusammenstoß beschädigt. — Gute Fortschritte im Nordwesten, besonders bei Opern. Die Entscheidung in Bolen steht noch aus.

"Aludacious" gefunken.

Die Minen an der Nordfufte Grlauds find der englifchen Rriegs. und Sandelsmarine icon febr verhängnisvoll geworden. Bir hatten bereits gehort, daß fie mehreren fleineren Rriegs- und Sandelsfahrgengen den Garaus gemacht haben, aber daß fie der englischen Marine einen fo ungebeuren Schaben gugefügt, daß fie eine ber frarffen Schlachtfciffe, nicht nur Englands, fondern der Erde überhaupt, auf den Grund des Meeres verfenft baben, bas batten mir noch nicht gewußt, obgleich die Rataftrophe fich vor faft vier Bochen ereignet bat. Erft jest wird barüber folgendes ge-

Rotterbam, 24. Rov. (Boff-Tel.)

Rad Melbungen aus ficherer Quelle ift ber englische Heber-Dreadnought "Andacious" am 28. ober 29. Oftober an ber Rordfifte Irlands auf eine Dline aufs gelaufen und gefunten, Die Abmiralitat bielt bas Ereignis fireng gebeim, um eine Aufregung des Laudes an permeiben,

Die peinliche Gebeimhaltung biefes überaus ichweren Berluftes durch die englifche Admiralität ift nicht recht verftanblich. Bobl mar allerdings angunehmen, daß die englifde Bevolferung durch bie Befanntmachung ber Rachricht in eine ftarte Erregung geraten würde; aber wir meinen, die Erregung milffe jest noch viel großer werden, wenn das Bolf fieht, daß diefes ichwere Unglud ihm faft einen Monat verheimlicht murbe, Indeffen find bas Angelegenbeiten, fiber die wir und den Ropf nicht gu gerbrechen brauden, die mag die englische Admiralitätebehorde mit dem britifden Bolle abmachen. Uns berührt nur die Tatjache als folde, daß ein neues englifches Schlachtichiff, beffen Große die des erften diefer Schiffe, bes 1906 vom Stapel gelaufenen berühmten Dreadnought, noch um etwa 5000 Tonnen fibertrifft, vernichtet worden ift.

Die "Audacione" batte eine Bafferverbrangung von menigftens 27 000 Tonnen. Die bis jeht befannten Bablen find noch dem Ronftruftionsanichlag entnommen, die wirtliche Bafferverbrangung bfirfte inbeffen größer fein. Auch die forftigen Angaben fiber bies gewaltige Schlachtichiff ftellen nur die unterfte Grenge dar, mabrend angunehmen ift, daß fie in Birflichfeit erheblich übertroffen merben, Raturgemäß find alle Angaben mabrend bes Baues und nachher von ber englischen Abmiralität gurudgehalten morden. Rach dem Plane, der dem englischen Parlament im Jahre 1910 vorgelegen bat, machte "Audacions" eine Fahrt von 22 Seemeilen bei 28 000 Pferdeftarten. Die Lange beträgt fiber 180, bie Breite fiber 27 Meter, Die Beftudung ift mit ihren gebn 84,8 Bentimeter- und fechgebn 10,2 Bentimeter-Beiditen febr ftart. Bas fie an fleineren Beiduten befitt, ift nicht befannt. Angegeben find ferner noch fünf Maichinengewehre und I Torpedoausftogrobre. Die Dedpongerung hatte eine Minbeftftarte von 70 Millimetern, ber Commandoturm eine folde von 305 Milimetern. Der Bau der "Audacieus" war im Giat pon 1910 vorgefeben. Ausgeführt murde er auf der Berft von Birfenbead in 31 Donaten; ber Stapellauf fand am 14. September 1919 ftatt. 3m garten Miter von gwei Jahren ift ber Riefe alfo in das Reich Megirs, des herrn ber Fluten, eingegangen, Rach dem Boranichlag follte die Befatung 900 Dann betragen, in Birflichfeit beirng fie aber 1100,

3mar befitt die englische Marine viele febr ftarte Schlachtichiffe, bies aber mar eine ber allerftartften, auf bas bie Briten nicht wenig ftolg waren. Das Befanntwerden bes Unterganges biefes Schiffes wird bie Frage, wie bie gefährlichen Minen an die Rordfufte Friands gefommen find, pon neuem in ben Borbergrund ftellen, Die englischen Blatter ftranben fich gegen bie ziemlich feibftverftandliche Unnahme, daß fie von beutiden Schiffen geftreut feien and find fogar auf die fonderbare Mutmagung verfallen, trifde Bifderboote batten fie gelegt, Freilich, wenn beutiche Schiffe unbeobachtet biefe Minen an ber Rordfufte Großbritanniens batten legen tonnen, mußte ber englifche Ruftenwachtbienst berelich ichlecht fein. Bor allen Dingen aber

geigte die Tatjache, bag in biefem von ben beutiden Safen weit entfernten Teile ber engliichen Gee überhaupt Minen logen, wie windig es mit ber Sicherheit des Infelfonige reichs bestellt ift. Mu ber Glibfufte, im Ranal, merben englifde Artegsichiffe von beutiden Unterfeebooten vernichtet. an ber Rordfufte von beutiden Minen - bas muß felbit ben größten Optimiften in England migtrautich machen, und wenn er felbft Bord George beißt. Bir Deutsche aber erfennen von neuem, wie rubrig unfere Ariegsmarine arbeitet, und daß mir voll Bertrauen den großen Geeichlachten, die der Rordfee noch bevorfteben, entgegenseben burfen. Der glangende Geefieg an ber dilenischen Rufte bat uns ja icon bewiefen, dag wir die englische Marine bort nicht ju fürchten haben, wo wir ihr annahernd gleiche Stärfe gegenüberftellen fonnen.

Bericht eines Augenzeugen.

lteber den Untergang ber "Audacious" ergafit ein fürglich aus Amerika in Stochholm eingetroffener Schwede

Mm 21. Oftober verlieg ber Dampfer "Dinmpic" Remport. Am 25. Oftober traf er an ber irifden Rufte ein großes, Billiegendes Rriegsichiff, bas anicheinend ichwere Savarie erlitten hatte. Auf Erinden fuhr die "Olympic" ju dem Kriegsichiff und nahm 250 Mann ber Befanung an Bord. Die fibrigen 550 Mann übernahmen andere gu Silfe eilende englische Ariegoichiffe. Bie ergablt wurde, batte bas Rriegofdiff morgens ichweren Schaben erlitten, un: gewiß ob durch Aufftogen auf eine Mine ober durch einen Torpedofdug eines bentichen Unterfeebootes, Der Bejagung und den Baffagieren der "Olumpic" war es verboten, bei der Landung in Engs land über ben Borfall ju fprechen. Die "Olympic" perfucte, das havarierte Ariegsichiff ins Schlepptan gu neh: men; ba biefes aber bereits gu finten begann, mußte ber Berjuch aufgegeben werden. Das Schilf verfant furg bars auf in ben Bellen. Die 250 Matrojen wurden in ber Rabe non Belfaft gelandet, die fibrigen von einem englischen Ariegofchiff übernommen, das funtentelegraphisch berbeis gerufen worden mar.

Bie der "B. 2.-A." von guverläffiger Seite bort, betrifft Dieje Melbung bas englifche Dreadnought-Lintenidiff "Mudacious", bas in der Tat am 28, oder 29. Oftober an ber irifden Rufte untergegangen ift.

Ein deutsches Unterseeboot gefunten.

Gleichzeitig mit ber Rachricht vom Untergang ber "Audacious" wurde auch folgende Meldung befannige-

Berlin, 24, Rov. (Amtlich.)

Rach amtlider Befannigabe ber englifden Abmiras litat vom 28. November ift bas bentiche Unterfeeboot "Il 18" burd ein englifches Patronillenfahrzeng an der Rordfufte Schottlands jum Ginten gebracht

Rach einer Melbung bes Rentericen Bureaus find burch den englifden Torpedobootsgerftorer "Garrn" drei Offigiere und 23 Mann berBefagung gerettet worden. Gin Mann ift ertrunten.

Der ftellvertretende Chef bes Mbmiraftabes: Behnde.

In erfter Linie muß es uns bei biefer Boticaft mit Stola erffiffen, bag boch oben im Rorden Grofbritanniens wieber deutiche Unterfeeboote angetroffen find. Die Beiftungefähigleit biefer fleinen Schiffe ift alfo außerorbentlich groß. Die in bem Bericht bes ichwedischen Augenzeugen ausgesprochene Bermutung, die "Audacious" founte auch burch einen Torveboidus gejunten fein, gewinnt daburch an Beachtung. Mit Genugtuung und Frende erfüllt es uns, daß die tapfere Befatung bis auf einen Mann, ber ben

Selbentob bes maderen Seemanns gefunden bat, gerettet ift. Dag ein ichmades Unterfeeboot, wenn es nicht bald ein Torpedogeichof ficher anbringen fann, gegen ein frarferes und bei meltem ichnelleres Schiff febr im Rachteil ift, burfte befannt fein. Gbre ben Baderen, die den Rampf an die Rordfufte Schottlands getragen haben! Bar auch diesmal der Erfolg nicht auf ihrer Seite, fo fteben fie doch den Ilmterfeebootshelden gleich, denen bas Kriegsgliid größere Sulb zeigte. Gin Boot ift gwar verloren, aber wir befiben noch viele von berfelben Gorte, die ben englifchen Schiffen mohl bald wieder ibr Dafein von der fur jene unangenehmen Seite bemerfbar machen werden,

Schiffszusammenftoß. Ein deutsches Torpeboboot beichäbigt.

Ropenhagen, 24. Rov. (Tel. Ctr. Blu.) Der danifche Dampfer "Anglo Dane" ftief in ber Radit jum Montag bei Falfterbo an ber ichwebijden Rufte mit einem beutiden Torpedoboot, vermutlich ". 124", gua fammen. Das Torpedoboot wurde ftart beichabigt. Andere herbeiellende beutiche Torpedoboote nahmen die Befatung auf. Der "Anglo Dane" blieb bis 7 Uhr fruh an ber Unfallftelle liegen, bis ibm bie Beiterreife geftattet murbe. Bei feiner Abfahrt nahm er zwei ichmerverlette beutiche Matrofen an Bord, von benen einer noch auf ber Sahrt ftarb, magrend ber andere furg nach feiner Antunft ebenfalls ftarb. Die "B. B." teilt dagu mit, daß bei dem Bufammenftof Deiger Birnbaum getotet, Oberbeiger Plafdite und Oberammarter Stange ichwer verlett und mit bem Dampfer nach Ropenhagen gebracht murben. Obermafchiniftenmaat Reiner erbielt eine leichte Berlebung und Oberheiser Schlegiang und Beiger Biermeifter murben feicht vermundet.

Ropenhagen, 24. Rov. (Tel. Gtr. Grfrt.) "Bolitifen" fcreibt über ben Bufammenftog bes baniiden Dampfers "Anglobane" mit einem bentichen Torpedoboot, daß man dem danifden Sandelsichiff, das entiprechend ben gejetlichen Boridriften mit brennenben Laternen gefahren fei, feinen Borwurf machen tonne, ba bas dentiche Torpedoboot geblendete Laternen gehabt habe. Der Gubrer bes "Anglobane" erftattete beute ber Direftion ber Bereinigien Dampfichiff-Befellichaft eingehenben Bericht. Die Direftion erflart, daß ben Gubrer fein Borwurf treffe. (Grfrt. 3tg.)

Der Raifer im Felde. Schilberung eines italienischen Berichterftattere.

Rom, 24. Rov. (Eig. Tel. Ctr. Bln.) Der befannte italienische Bubligift Cabafino Renda, ber als Gaft ber beutiden Reichsregierung bas beutide Große Sauptquartier befuchte, gibt im "Giornale b'Stalia" ein überaus feffelndes Bild, Rachdem er die munderbare bentiche Rriegsorganisation in allen Gingelheiten gefchilbert bat, tommt er auf den Raifer gu iprechen, ber, wenn er nicht gerade abwefend ift, ben Beratungen faft immer anmobne, obne aber feine perfonliche Anficht irgendwie burchfeben au wollen, Mis lettbin in einer Sibung bes Großen Generalftabs ein rein taftijdes Problem erortert und gegen die Anficht des Raifers geloft murde, fagte ber Raifer einfach: "Ich bin anderer Anficht, aber Taltit ift Deinungsfache!" - Bei bem Striege. ausbruch, fo ichreibt der Rorrespondent, fab ich den Raifer in Berlin brei Dal. Jebesmal fiel mir ber barte, ftablerne Ausbrud feines fühnen Gefichtes auf, in dem felbft bei ber lebhafteften Bollsbegeisterung fein Mustel audte ober auch nur bas blaffeite Ladeln erichten. Der Bilbelm, beit ich im Sauptquartier fab, war ein gang anberer, Der Raifer, den die frangofifchen und die englifden Blatter ichlaflos, gealtert, niedergebrochen ichilbern, macht im Gegenteil wirtlich ben Eindrud, ale mare er um ein Jahrsehnt verifingt. Er bat wieder gang jugenbliches Aussehen und einen aufriedenen Wefichtsausbrud und ein etwas fpottifcheres Lachen als fonft. Er muß fich offenbar

an den Krieg gewöhnt haben. Der Raifer bewohnt ein Batrigierhaus, das der Bofmarichall Freiherr von Reifcach in 24 Stunden in eine recht bequeme Refidens verwandelt bat. Das Gefolge des Raifere ift nur flein. Obicon Die Ratfervilla, wie der Raifer felbit notürlich unter ftrengftem Boligeifchun fieht, fiebt es Bilbelm II., obne Begleitung auszugehen, als ware er in Potodam. Go fab ich den Raifer wiederholt mit Rindern ichergen, und er mar babet to aufgeräumt wie je. Die nichtgenannte frangofiiche Stabt, mo das Sanptquartier feinen Gie bat, ift in feiner pornehmen Rube ein Alein-Berlin geworden, mu fich bas gange Leben einer Refibeng abivielt. Aber es ift, fo ichließt Cabafino Renda, eine fleine Belt, die vom tieffien Ernft, von uneridutterlidem Billen, von einem Gifer durchdrungen ift, der nichts von bem baftlichen Juge eines Eroberungsfrieges an fich bat, und nie babe ich beutlicher als bier empfunden, daß die Deutiden nur nad Granfreich marichieren, um Deutichland gu erobern.

Umtl. Tagesbericht vom 24. Rob.

Großes Sanpiquartier, 24. Nov., vorm. (Hmtl.) Englifche Schiffe erichienen auch geftern an ber flan: brifden Rifte und beichoffen Lombartube und Beebrunge. Bei unferen Truppen murde nur geringer Echaden angerichtet. Gine Augahl belgifcher Landbewohner wurde aber getotet und verlegt.

3m Beften find feine wejentlichen Beranderungen eingetreten.

Muf dem öftlichen Ariegoicauptag ift bie Lage noch nicht geffart. In Dftprengen balten unfere Truppen ihre Siellungen an und nordöftlich der Seenplatte.

3m nordlichen Boten find die dort im Gang befindlichen ichweren Rampie noch nicht entichieden. 3m füblichen Bolen fieht der Rampf in ber Gegend von Czen: frochan. And auf bem füdlichen Glüget nordlich Arafan idreiten die Angriffe fort.

Die amtliche ruffifde Deldung, bak bie Generale v. Lieber und v. Tannewift in Oftprengen gefangen genommen feien, ift glatt erfunden. Der erftere befindet fich in Berlin, der zweite an ber Spige feiner Ernppen, beide find feit langerer Beit nicht in Ditprengen gewesen.

Oberfie Secreoleitung.

Babrend ber bentide amilide Bericht noch febr rubig und gurudhaltend fagt, daß im Beften feine wefentlichen Berandernugen vorgetommen feien, weißt eine aus Genf ftammende Melbung von Bortommuiffen gu berichten, die ffir, die nabe Bufunft enticheibend fein tounen. Danach bat fich die Lage von 2) pern für die Reinde febr verichlechtert, und für Berbun befieht die Wefahr der Ginfreifung. Bon besonderem Intereffe ift co, bag der Sauptfirchturm von Ipern von unferen Eruppen in Erummer geschoffen werden mußte, weil ber Geind ibn als Beobachtungspuntt migbrauchte. Man foll uns fest im Anslande nicht vorwerfen, daß wir alte Baumerte nicht achteten. Dem Turm mare nichts geicheben, wenn bie Geinde ihn nicht gu unferem Rachteile ale Ausichaupunft benust hatten. Die Schulb ift alfo ihnen belgumeffen,

Die Meldung unferes amtliden Berichts, bag englifche Rriegsichiffe die Rufte von Glandern beicoffen baben, findet in dem Genfer Bericht eine febr bemerfensmerte Ergangung. Danach war eine Landung englischer Truppen geplant, die aber vereitelt murbe. Die Genfer Melbung

Benf, 24. Nov. (Ecl. Cir. Bin.)

Western hörte in Bpern der Berinch auf, die burch bas Bombardement ber dentiden Artifferie entftandenen Brande gu loichen. Durch den Ginfturg des Sanpt: firditurmes verlor die Befagung den wert: vollften Musichaupunft. (!!!) Die von der dente Iden Infanterie bei Coiffons und Reims gemachten Ausfalle erfolgten wegen ber and ber neugewonnenen Siellung besonders wirffamen Beidiegung beiber Etabie. Die feindliche Artillerie murde on Buntten gum Echweigen gebracht. Die Beden: tung biejes Teiles ber geftrigen Tatigfeit der Dentiden lucht ber Bericht Joffres ju verfleinern, ebenfo wie die bentiden Forijdritte im Argonnenwalde. Lettere machen auch bente wegen ber Berbun brobenben Ginfreifung Die Parifer Militartritifer ftart beforat. Boffres Bericht verichweigt auch ben Landung os verfuch der Englander an der belgitden

Freilaffung deutscher Militärs in Solland.

Rotlerdam, 24. Rov. (Zel. Ctr. Bin.) Der hollandifche Rriegeminifter bat verfügt, daß 46 internierte deutice Militare, darunter wier Offigiere, in Greibeit gefest murben. Die wier Offigiere find: Rapitan Stephan, Leutnant Berner, Leutnant Goloner und Broviantmeifter Ber ner. Die Freilaffung ift begrindet durch Artifel 14 ber ameiten Genfer Ronvention.

Belgiens eigener Neutrolitätsbruch.

Berlin, 24. Nov. (Gig. Tel. Cir. Bln.) Da die belgifche Regierung die bioberigen Enthüllungen ber "Nordd. Alla. Big." als harmlos hinftellt und außers bem erffart hat, die bentiche Regierung moge boch ihr Material ludenlos veröffentlichen, feht heute die "Nordd. Mag. Big." die Beröffentlichung mit bem Gaffimile und einer Nebersetjung eines Berichtes des belgifchen Generals Ducarme an ben Rriegeminifter fort. Des vierfeitige Dofument legt bem belgifchen Ariegominifter genan bar, was General Ducarme mit bem englifden Oberften Bar: nardifton über ein Infammengeben amifden England und Belgien in einem Rriege gegen Dentichland verabrebet hatte. Das Dofument wurde im Ariegominifterium in Bruffel in einem Umichlag mit ber Muffchrift Conventions angloibelges geinnben.

Einberufung neuer Referven in Frankreich.

Ropenhagen, 24. Nov. (Richtamtl. Wolff-Tel.) "Berlingofe Tibende" melbet aus Baris: Der Rriegsminifter bat alle Jahrgange ber Rejerve- und Territorialiruppen von 1893 bis 1910 einberufen, die noch nicht einberufen find oder wieder beimgefandt worden waren.

Einspruch ber Parifer Preffe gegen die Militärzenfur.

Paris, 24. Rov. (Tel. Ctr. Grirt.)

In ben Barifer Beitungen vom Conntag befindet fic, der "Gref. Big." gufolge, eine Proteftertlarung des Musiduffes der frangofifden Breffe gegen die Benfurbeborde. Es wird darin verlangt, daß die Benfur fich auf militarifche und biplomatifche Radrichten beidrante und im fibrigen den Beitungen die Greibeit laffe, offen ihre Meinung au außern. Die Erflarung bebt bervor, daß bie Benfur taglich eine große Bahl von Beitungsartiteln, die meder diplomatiide, noch militärijde Gebeimnife berühren, unterbrudt, und erhebt bagegen energiich Giniprud.

Erfrankung bes Berzogs von Roburg-Gotha auf bem Rriegsschauplat.

Roburg, 24, Nov. (Tel. Etr. Grit.) Der Bergog von Roburg-Gotha ift megen einer Gebnenicheiden Entzündung, die er fich auf dem öftlichen Rriegsicauplas gugog, nach Gotha gurudgefebrt.

Großfürst Demetrius von Rugland schwer verwundet.

Bafel, 24. Rov. (Tel. Gtr. Bin.)

Rach einer Melbung der "Bajeler Rachr." aus Mailand ift ber ruffliche Großfürft Demetring bei den Rampfen gegen die deutsche Ravollerie an der Barthe ichmer verwundet worden.

Großfürft Demetrius (Dmitrij) ift der Mjabrige Cobn bes Großfürften Baul, eines Ontele des Jaren, aus der erften Ehe mit der am 12. Gept. 1801 im Kindbeitfieber ge-ftorbenen Bringeffin Alexandra von Griechenland. Die ameite Gattin bes Groffürften Paul ift jeit 27. Gept. 1902 die befannte Frau Piftoblfors, geb. Karnowitich, die durch bapriiche Erbebung Grafin von Sobenfelfen geworden ift.

Der "Seilige Rrieg".

Bien, 24. Nov. (Eig. Tel. Cir. Bln.) Der Pforte find, wie die "Politifche Korrefpondeng" meldet, gablreiche Mitteilungen gugegangen, wonach auf die Beieiligung aller maffenfähigen Araber am Arieg gegablt werben fonne. Die Bermeigerung wurde den Abfall vom Jolam bedenten.

Ropenhagen, 24. Nov. (Dichtamtl. 2Bolff-Tel.) Rach einer Blättermelbung aus Can Francisco macht bas dortige revolutionare indifche Romitee große Anftrengungen, in Indien einen Anfrubr bervorgurufen. Es verbreitet in taufenden von Exemplaren einen Aufruf, ber eine Aufgablung der Greueltaten enthalt, Die die Englander in Indien begingen. Die ichlechte Bermaltung Englands in Indien giebe jabrlich 167 000 000 Doffar aus bem Lanbe.

Gin englifder Major bon einem indifden Goldaten getotet.

Ropenhagen, 24. Rop. (Tel. Ctr. Bin.) Die Londoner "Central Reme" melden aus Bomban: Mis der englische Major Anderion im Begriff mar, fein indifches Regiment nach Guropa einguichiffen, murbe er ploblich von einem Githbon überfallen, der ihn mit dem Bajonett durchbobric. Der Morder murde von anderen Colbaten fofort niedergeichoffen.

London, 21. Nov. (Tel. Ctr. Bin.) "Morning Boft" meldet aus Calcutta, daß tenn Bataillone engliicher Territorial Infanterie am 9. November in Bomban eingetroffen find.

Der Bahnverfehr auf der Strede Gofia-Konftantinopel für Truppenzüge gefperrt.

Athen, 24, Rov. (Tel. Ctr. Bin.) In der ihraglichen Turfei werden große Truppenverichiebungen bemerft. Die Gifenbahnverbindung Sofia Ronftantinopel mußte infolge militarifder Inonipruchnahme vorläufig geiperrt werden. - Die öffentliche Meinung Bulgariens brangt auf Befegung des bulgariiden Magedoniens durch Bulgarien,

Der Suezianal von den Türken gesperrt.

Mailand, 24. Nov. (Tel. Etr. Bln.)

Bie die "Unione" meldet, befegten die Eurfen bei El Rhagna am Ausfluß des Balah-Zees beide Ranal: nfer und fperrien damit ben Guegfanal für englifche Truppentransporte.

Aus Japan.

Widerfpruch gegen bie Seeresvorlage:

Petersburg, 21, Rov. (Eel. Gtr. Grfrt.) Dem "Rictich" wird aus Totto telegraphiert, daß fich eine febr ftarte Opposition gegen die Bectesporlage Otumas erhebt: (Gr. 3tg.)

Die Abfuhr ber Japaner.

Dit Begiebung auf den Artifel in Rr. 589, aus dem die Dantbarfeit" ber Gelben gegen ibre dentichen Lebrmeifter "Dantbarkeit" der Gelben gegen ihre dentichen Lehrmeister jo recht kund wird, schreibt und Stadiarchivdirektor Dr. Spielmann: Man bätte die Japaner von vornherein anders behandeln sollen. Bor einigen Jahren, als es noch im Pande der Denker und Dichter Wode war, die "hochgebildeten", schneidigen und Japaner zu posieren, als man den alten Seiden Rogi im Triumph auf den Schultern deutscher Jünglinge umhertrug niw., erichten auch eines Tags ein kleiner, gelber Mann: schwarzer Gehroch, Inlinder, rote Glace, Brille, im Stadiardiv, verbeugte sich hössich, fiellte sich vor: "Graf D.", nahm ohne Aussorderung Platz und zog nach der kurzen Bemerkung, er findiere deutsche Archivend Städte und sein Transfer und Stadte und fet in Frantfurt an mich gewiesen worden, Notisbuch und Pleiftist bervor. Alles ging wie dieser hier geschriebene Sat in einem Atem. Ratürlich war ich ganz "bass" über diese merkwürdige Unverfrorenheit im Benehmen des Vertreters der "hösslichen" Rasie, beschloß aber, mich nicht nach der Art der Chinesen und Russen überrum. pelu ju laffen, und jeste mich, worauf fich folgendes Geiprach entspann: Ich: "Jaben Sie die Erlaubnis vom Magiftrat, daß ich Ihnen Ausfunft geben fann, Herr Graf?" Er: "Ach nein, ich wollte feine Haupt- und Staatsoral?" Er: "Aa nein, ich wollte feine Haupt- und Staatsaftion daraus machen; wir fönnen uns ja wohl auch jo unterbalten." Bolgte eine Anzahl Lobhudeleien, die ich unterbrach: "Ja, dann bedauere ich jehr, Ihnen feine Austinft geben zu fönnen, und jelbst wenn es der Magistrat erlaubte, würde ich es nicht tun." Er (auffahrend): "Barum nicht?" Ich: "Beil ich fein Freund Ihres Bolfes bin. Beil ich es als Arier für unangebracht halte, Japanern den Ein-blid in unfere inneren Berhältnisse zu gewähren, da sie doch später einmal ihre Wassen gegen uns febren werden. Ich habe sogar verschiedene Werke gegen Japan ge-ichrieben." Er (unterbrechend): "Arier und Mongolen", das Buch fennen wir auch in Japan. Aber Sie haben und gang falich beurteilt," Und nun begann er, mich zu widerlegen und jein Baterland und die Liebe der Japaner zu Deutichland, ihrer geistigen Rährmutter, zu rühmen usw. Ich versichte vergeblich, ihm ins Wort zu fallen — er sprachiließend deutich —, sah verschiedentlich nach meiner Uhr; endlich stand ich auf. Da erhob er sich auch und sah mich an: "Also. Sie wollen mich nicht belehren?" Ich: "Bedauere sehr!" Nun fam ihm die wenngleich verhaltene Wint, nongalischen glässe. Aus auf, in werde ich überall wur ich auf golifch-malaiifch: "Run aut, fo werde ich überall, wo ich gut empfangen wurde, von Ihrem Benehmen ergablen und mich auch beichweren." Ich: "Bitte fehr!" Darauf empfahl er sich, und ich habe weder mehr von ihm, noch von feiner etwaigen Beichwerde je gehört. Ich meine, so hätte man den Japien überall begegnen sollen.

83. Verluftlifte.

Mussug für ben Berbreitungebegirf unferes Platies. Referve-Infanterie-Regiment Nr. 80, Oberlahnftein, 1. und 2. Bataillou. Gernan n. Bille-fur-Tourbe vom 5, bis 25. 10. 14.

1. Kom v.: Geldw. Ernit Beder, Braubach, gefallen.
2. Kom v.: Bebrm. Bilb. Einsbofen, Bisighofen, gefallen.
4. Kom v.: Bebrm. Dilb. Bombofen, Bisighofen, gefallen.
4. Kom v.: Bebrm. Julius Roth. Ballrabenstein, iv.: Gefr. Veter Bagner, Balbuinstein, gefallen.
5. Kom v.: Ref. Ananik brant. Biesbaden, vw.: Ref. Bilb. Uinger, Orlen, iv.: Ref. Karl Besier, Lindschied, gefallen: Ref. Ebrift. Jasobn, Obergladbach, vm.: Ref. Fan Bagner, Elörsbeim, gefallen.

Beim, gefallen.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 87,

1. und 3. Bataillon.

Romson am 28. 8., Wagnesille am 8. 9., Ellesiur-Tourbe am 15. 9. und
17. die 24. 10. und Gernau vom 26. die 28. 9. und 17. die 21. 10. 14.

1. Bataillon, Frantfurt a. M.

1. Kom v.: Ref. Deinrich Itter, Dietenbaufen, vm.; Ref. Johannes Tand, Obertiefenbach, vm.; Ref. Karl Engelhardt, Renderoth, lv.

3. Kom v.: Ref. Faul Dadnefeld, Limburg, vw.

4. Kom v.: Behrm. Gerbard Rath, Kirdorf, gefallen; Behrm. Oermann Rush, Rarienberg, vw.; Gefr, Georg Mickel, Eld, vw.; Behrm. Bild. Schmidt, Fohnberg, vw.

3. Bataillon, Rains.

10. Kom v.: Behrm. Idalbert Schmitt, Riederbrechen, gefallen.

11. Nom w.: Behrm. Jotob Daufer, Daffelbach, Iv.: Behrm. Abolf Low, Rod, gefallen: Ret.-Ref. Bernbard Mobr, Ailert-chen, gefallen. 12. Kom v.: Ref. Georg Jungmann, Seulberg, gefallen.

Sof und Gesellschaft.

Standeserhöhungen. Dem Webeimen Rommergienrat Garl Maria Theodor von Guilleaume nommerzienrat Garl Maria Theodor von Guilleaumeinen familienideiBesiger des "Theodor von Guilleaumeichen Familienideilommisses Burg Gudenau", wurde die Freiberrliche Birde, dem Bizcadmiral Konrad Friedrich August Hoentel, Oberwerisdirektor in Riel, der Adel unter der Namenssorm von Denkel-Gebhardi, dem Besiger des "Elertichen Fideitymmisses Großuosin" Paul Ferdinand Bilhelm Alexis Franz Joseph Elert, Leutnaut außer Dienst in Großnossin im Areise Stolp, und dem Besiger des "Vied-Goodbertichen Familienisdelfammisses Ingagust bes "Ried Eggebertichen Familienfideifommiffes Boganin' Erich Guftav Beinrich Julius Ricd Eggebert, Ritt meifter außer Dienit in Poganis, Areis Stolp, unter ber Ramensform von Ried-Eggebert ber Abel verlieben.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 25. November.

20 000 Batete für bas 18. Armeeforps nachträglich aufs gefunden. Aus Frantfurt wird gemeldet: Die angefindigte Entfendung eines vom ftellvertretenden Generalfommando des 18. Armeeforps bestellten Rommiffare auf die Ctappenlinien bes 18. Armeelorps bat ju bem erfreulichen Ergebnis geführt, daß auch bier neun für die 21. Referves divifion bestimmte Baggons, welche infolge Heberlaftung der Babulinien gurudgeblieben waren, aufgefunden mur den und dem von Franffurt a. M. abgegangenen Bafeiionderzing angehängt werden fonnten. Auf diese Weise wurden etwa 20000 bei den immobilen Etappentommandanturen in Frantsurta. M. und Darmstadt aufgegebene Pakete nachträglich den einzelnen Truppenteilen zugeführt. Da die in der Beibnachtspatetwoche aufgegebenen Batete in Condergugen gufammengefiellt werden, die eine befondere Begleitung erhalten, darf mit Sicherheit erwartet werden, daß alle aus dem Begirf des 18. Armeeforps entfandten Truppenteile rechtzeitig in den Befit ibrer Beifnachtefendungen gelangen werden.

machtsjendungen gelangen werden.
Militärliche Berionalien. Zu Danptlenten befördert wurden die Oberleutnants: Seriba, d. Mei, d. Feldartskeats. Nr. 25 (l Darmftadt), Stumpf. d. Landw.Feldart. 1. Aufgeb. (Biesbaden), Feldlieper, d. Landw.Feldart. 1. Aufgeb. (Biesbaden), jeht alle drei bei den Mun. Kol. d. 18. A. R. au Nittmeisteru: Mehner, Oblt. a. D. (Cüftrin), aulebt 2. Offis. des Train-Dep. 9. A. K., jeht Kom. d. Feldbüdterei-Kol. 1 d. 18. A. A., Graf von Harden berg, Oblt. d. Rej. d. Leib-Drag.-Megts. Nr. 24



Ehren=Tafel



Der Oberlehrer am Lugeum I in Biesbaden Leutnant b. R. Ratl Strader erhielt Das Gijerne Rreus, iomie Das Balbediche Berdienstfreug mit Schwertern. Letteres wurde ihm auf dem wentlichen Ariegsichauplats vom Fürften von Balbed und Burmont felbft überreicht. Oberleutnant Kienig. Gerloff aus Beilburg, bei der Maichinengewehr-Komp. des Ini-Regts. Nr. 116, wurde

Deff. Tapferfeitemednille verlieben.

Bur tapferes Berhalten por dem Beinde murbe bem Beireifen der Reierve Adolf Dolggräfte aus Seiepe, der fich verwundet im Bospital zu Bingen besindet, das Eizene Arenz verstehen. Das Ebrenzeichen wurde dem Berwundeten im Bospital überreicht.

Dem Füstlier Ritz vom Jus-Regt. Ar. 80, gebürtig aus Riederwöllstadt, wurde für sein tapseres Berhalten während des Gesechtes von Etrepp das Eiserne Arenz worleichen

Das Giferne Rreng erhielten: Ginj. Freim. Unferoffs. Cotifried Radede aus Geltere beim Inf. Regt. Rr. 116 igleichgeitig murde er jum Bigefeldmebel beforderti; Cher-fiabsargt Rarl Sped aus Dillenburg, Chefargt bes 8. Kriegslagaretts im 11. Armeeforps; Cherleutnant Rechisanwalt Beniger aus Berborn; Bachtmeifter Carl Sof mann aus Dillenburg im Dragoner-Regt. Ar. 7; Lentinant und Komp. Führer Möbus aus Sberichelt; Billin Jung aus Sed beim Stab der 25. Feldart. Brigade: Stabsarat d. R. Dr. Wet aus Behlar erhielt das Hefliche Sanitäts-

Das Giferne Areus erfter Rlaffe und der Albrechtsorden mit Edmertern murde ben beiden Mitgliedern bes Dresbener Bufball-Clube "Gute-Dute" Oberlt. Sabn und 21. Gloren verlieben.

Gefallene naffanifche Lehrer:

Bermann Bunderlich aus Echierftein, gulent in Struib, Areis Gt. Goarshaufen. Bufian Echmidt aus Biesbaden, aulett in Biesbaden. Gunav Schmidt ans Biesbaden, aulett in Biesbaden, Dugo dehter aus Tronberg, aulett in Fodenau, Kreis Biedenfopf. Bild. Weberlin, julett in Todenau, Kreis Biedenfopf. Bild. We ube aus Nied, aulett in Nied. Dugo duchs aus Dentich-Nasselwis in Oberichlesien, aulett in Niederzeuzzeim. Johannes Kraus aus Beplar, aulett in Neils-keim. Inlius Theb aus Etromberger Neubütte, Kreis Kreuznach, aulett in Distance, Kreuznach, aulett in Distance.

(Torgan), jest b. Stabe d. 25. Juf. Div.; ferner Sand, Bizewachtm. (II Frankfurt a. M.) zum Lt. d. Ref. d. Man.-Regis. Ar. 8, Künftler, Bizewachtm. bei d. 5. Mun.-Kol. I. Bats. Tuhart. Regis. Ar. 3 im 18. A.K., zum Feldw.-Lt.; zu Oberleutnants: Trier, Lt. d. Landw.-Kav. 1. Aufneb. (II Frankfurt a. M.), jeht d. Stabe d. 12. Ref.-Inf.-Bria. v. Frankenderg u. Ludwigsdorf, Lt. a. D. (I Frankfurt a. M.), zuleht im Infanterie-Regiment Ar. 47, jeht im Referve-Jufanterie-Regt. Ar. 87. Weiter wurden befördert: Verendes, Obli. d. Ref. d. Drag.-Regis. Ar. 6 (Cüfirin), jeht d. Gen.-Komdo. d. 18. Ref. A., zum Rittmeifter, jowie der Ligefeldwebef Cornely (Wieddochen) zum Lentnant d. Ref.. und zu Fährrichen: Frbr. v. Dollen, Roeklex, Unteroffiziere im Kül.-A. Rr. 80, jowie der Unteroffizier Telle im Pion.-Bat. Ar. 25, jeht im Bion.-Regi Kr. 25.

Soldgeld heraus! Benn auch die bisherigen Bemühungen, den Goldbesiand der Reichsbanf zu erhöhen guten Ersolg batten, so scheint sich doch noch ein erheblicher Gold

Erfolg batten, fo ideint fich doch noch ein erheblicher Gold vorrat in privatem Beith zu befinden. Die Berftärkung des Goldbekandes bei der Reichsbant ift für die gegenwärtige politische Lage von hober Bedeutung. Es ist daber gradezu eine patriotische Fflicht jedes Einzelnen seine Golditüde während des Krieges nicht ängstlich zurückzubehalten, iondern sie schleunigst bei den öffentlichen Kassen und Reichsbantstellen oder auch bei den Reichsposiamtern und Reichsbantstellen oder auch bei den Reichsposiamtern gegen Baufnoten ober Darlebustaffenicheine, welche ben nollen Bert haben und behalten werden, umgutaufden. Die Befiner von Goldbeständen werden daber aufgefordert, ibr Goldgeld, das gur Berpflegung unferer im Gelde befind-lichen Truppen unentbehrlich ift, bei den begeichneten Raffen baldmöglichft umgutaufchen.

Rein Telegrammverfehr mit Ariegogesaugenen! Es sei wiederholt darauf hingewiesen, daß Telegramme und telegraphische Bostanweisungen weder von Ariegogesausauen noch an solme abgesandt werden dürsen.

Unfere tapferen Sandwehrmanner im Often fommen meift bei den gablreichen Liebesgaben, die von den opferfreudigen Burgern Biesbadene ine Geld hinausgefandt werden, zu kurd. Bie noch allgemein in Erinnerung sein dürste, rückte im September ein Bataillon nassaulicher Landwehr nach dem Often ab. Auf, öffnet Eure Oände und bereitet diesen Braven, die sern der Deimat auf seindlicher Erde stehen und ichon die bärtesten Strapazen binter sich haben, ein fröhliches Beihnachtsseit. Sendungen von Liebesgaben lönnen gerichtet werden an: 9. Armee, Landw.-Eri.-Brig. 1, Landw.-Eri.-Negt. 4, Landw.-Brig.-Eri.-

Wiesbadener Beitung

Beihnachtogaben für das Gugartiflerie-Regt. Rr. 3, Regte. Generalfeldzeugmeifter (Brandenb.) Rr. 3, das mit feinen goblreichen Gormationen in Dit und Weft im Gelbe fiebt, werden berglichft gebeten, durch Liebes-Beibnachts-gaben ben Artifferiften im Feindesland ein beutiches Beib-nachten gu bereiten. Es follen alle Stabe, Batterien und Munitionstolonnen mit über 20 000 Kriegern durch Beibnachtsgaben erfteut werden. Liebesgaben, besonders Tabat, Pfeifen, Zigarren, Zigareiten. Lichter, Taichen-lampen erwünicht, tonnen bis 27. Nov. in der Generalfeldzeugmeister-Kaferne in Mainz, Stabsgebande, Zimmer 19, abacacben werben.

Liebesanden für Arienagefangene. Die ichweigerifche Boftverwaltung, die ben Boftverfebr mit den deutschen Ariegsgefangenen in Granfreich vermittelt, führt Rlage darüber, daß die als Briefe veriandten Econtelden aus Rarton mit Rigarren nim, für Ariegogelangene oft icon in ber Schweig beidabigt eintreffen. Es tonne felten ein entleert werden, ohne don dabei Erfimmer von folden Chachteln, fowie gerbrochene Bigarren und Bigaretten berausfallen. Die deutiden Abfender follten daber auf besonders baltbare Berpadung der Liebesgabenbriefe an Briegsgefangene um fo mehr Bedacht nehmen, als diefe Gendungen durch gablreiche Sande geben, bis fie ju den

Rriegogefangenen gelangen,

Gin Mertblatt für die Sinterbliebenen der gefallenen oder an Bunden und fonftigen Ariegedienfibeichadigungen gestorbenen Teilnehmer am Ariege 1914 befindet fich im Inferatenteil der beutigen Rummer, worauf wir befonders

binmeifen wollen

Der Raffaniiche Berein für Raturfunde eröffnete Mittwoch, ten 19., feine miffenicaftlichen Abendunterhaltungen für diefen Binter. Der Borfibende, Berr Web. Regierungs rat Brof. Di. D. Freienius, gebachte junachft mit warmen Borten des auf dem Beide der Ehre gefallenen Borftandsmitglieds Deren Oberlehrer Dr. Echarff. Die Anweienden erhoben fich jum Beichen ehrenden Gedenkens von ihren Siben. Den Bortrag des Abends hielt das Ehrenmitglied des Bereins, Derr Apothefer Bigener. Er berichtete in anichaulicher Beite über die botanischen Ausstlige des verflossenen Sommers und ichilderte besonders ders eingebend den Beinch des botanischen Gartens in Darmftadt. In die Babl ber Ansillige bes vorigen Commers fiel auch die 500, von herrn Bigener geleitete Er. furfion. Die beionders gablreichen Teilnehmer veranfial teten eine entiprechende Geier und überreichten ein Ehrengeichent. Der Borfinende iprach berry Bigener noch nachträglich die Bludwuniche des Bereins aus. Der Bortrag wurde unterfügt durch die Borlage gablreicher meifterhaft eingelegter Pilangen und erntete reichen Beifall. — Die nachite miffenicattliche Abendunterhaltung findet Donnersfag, den 26. d. DE., abende 81/2 Uhr, im Rafino Friedrich ftrage, ftatt. Den Bortrag wird Berr Canitaterat Dr. G. Bottcher fiber das Thema "Naturwiffenschaftliches aus dem tostanischen Apennin halten. Gäfte find willfommen.

Bur Bitmen von Konzeffionsinhabern. Gemäß \$ 46 der Reichsgewerbeordnung darf nach dem Tode des In-habers einer Birtichafts- oder Branntweiu-Rongeffion das Wewerbe für Rechnung ber Bitme mabrend des Bitmenitandes, oder, wenn minderfahrige Erben vorhanden find, für deren Rechnung durch einen geeigneten Stellvertreter betrieben werden. Auch die Bitme fann in eigener Person bas tongefionierte Gewerbe fortseten, ohne daß fie hierau einer neuen Kongefionierung bedarf. Dagegen bedarf es ibrerfeits einer Angeige bei der Steuerbehörde von der Beiterführung der Kongeffion des verftorbenen Gatten. Die Kongeffion gebt auch dann an die Bitwe über, wenn dieje nicht erbt, Inläffig ift ferner die gemeinsame Fortführung der Kongeffion durch die Bitwe und die minderjahrigen Erben.

Ronzert im "Frauenklub". Der ernften Zeit entiprecend, brachte das diesmalige Konzert ein ausgewähltes
fast durchweg klassisches Brogramm. Frau Landesrat Dr. Propping sang vollendet eine Anzahl Lieder und Elsas Traum aus "Lohengrin", sowie "Seimfehr" von Richard Etrauß. Fräulein Dermine Schröder begleitete famt-

liche Gefänge in feinfinniger Beife und trug noch verichiedene Rompositionen von Lifgt, Chopin etc. vor. Beibe Damen erzielten fturmifden Applaus.

Der Franenflub E. B. veranitaltet am Donnerstag einen Bortragsabend, bei dem Fraulein Rullert-Leinzig über das Thema "Der deutsche Gedanke in der Belt und die Beteiligung der deutschen Frau" iprechen wird. (S. Inferat.)

Naffan und Nachbargebiete.

Rudesheim, 24. Nov. Perfonliches. Serrn Ge-meindeförfter Geller gu Forftbaus Rudesheim murde in Merfennung feiner langiabrigen pflichttreuen Dienfte die Erlaubnis jum Tragen bes goldenen Portepees

Dodit, 24. Nov. Eröffnung des neuen Wüters bahnhofs. Um 29. Nov., abends, wird die seitherige Guterabfertigungsftelle geschloffen. Um 30. Nov. findet der Umgug nach dem neuen Güterbahnhof flatt, wo am 1. Des.

der Betrieb aufgenommen wird.

Darmstadi, 24. Nov. Jur Kartoffelteuerung. Auf Verstägung des Ministeriums sind die Arcisämter jeht angewiesen worden, in sämtlichen Orten des Groß-herzogtums die Kartoffelvorräte sestaustellen. Die Aufnahme wird in all den Betrieben erfolgen, denen man vorausseigen tann, daß fie Borrate an Rartoffeln haben, die an Berbraucher abgegeben werden tonnen. Die Ortspoligeibeborden baben babet mitzumirten, und bie Richtigteit ber Angaben ift burch bie Betriebsinbaber gu beideinigen. Faliche Angaben werden ichwer beitraft. Die Kartoffelnot dauert bei uns vorerft noch an. da viele kleine Familien überhaupt feine Rartoffeln taufen fonnen,

Sport.

Der erfolgreichfte bentiche Stragenrennfahrer in ber abgelaufenen Caifon ift nach einer Ctatiftit ber "Radwelt" der Berliner Erich Aberger, der bereits im Jahre 1913 an der Spipe fand. Aberger gewann von den 21 gur Enticheidung gebrachten großen Stragenrennen nicht weniger als 7, endete zweimal auf dem 2., und je einmal auf den 5., 6. und 9. Plat, eine Leiftung, die vor ihm noch fein Strafenrenniahrer in Deutschland aufzuweisen hatte. Mit vier Eiegen, drei 2., einem 3. und einem 4. Preis folgt der Bohme Ernft Franz vor dem früheren Stundenweltrefordmann Richard Beije-Berlin, der zwei Giege und zwei 2. Blabe erfocht und dem Charlottenburger Grib Bauer mit ebenfalls zwei Siegen und einem zweiten Plat. In ber nach Bunftwertung sablenden Meifterichaftelifte führt Aberger mit 101 Bunften por Ernft Frang mit 82 Bunften, Richard Beije mit 80 und Frit Bauer mit 73

Volkswirtschaftlicher Teil.

Maritberichte.

Die Manle und Rlanenfeuche. Huf dem Biesbabener Schlacht- und Biebhof murde auf dem vorgestrigen Martitag die Maul- und Alanenieuche feitgestellt. Der gejamie Auftrieb: 21 Ochien, 17 Bullen, 76 Rube, 17 Ralber, 10 Schafe und 287 Schweine, jowie 3 Ochien, 3 Bullen und 23 Kube aus Solland, durfte den Biebbof nicht verlaffen, fondern mußte abgeichlachtet

merden. Wegen der Maul- und Alauenjeuchen-Gefahr batte ber Regierungspräfident die Abhaltung des für den 24. Nov. d. 3. vorgefebenen Biehmarttes in Limburg unterfagt.

Echristlelinng: Bernbard Grothus.
Serantwortlich für denische und andwärtige Politif: I. Grothus; für Annk, Biffenschaft, Unterhaltungs- und volfdwirtischaftlichen Tell: B. C. Clenberger; für Stadt- und Landnachtichten, Gericht und Speri: C. Diehel; für die Anzeigen: B. Shubert; fämtlich in Bredsaden.
Drud und Berlag der Wiedbadener Berlagdanstaft G. m. b. h. (Leitung: S. Niebner) in Wiedbaden.



Der große Krieg.

Moman von Poths. Begner.

(45. Fortfetjung.) (Radbrud verboten.) Auch Oberleutuant Leutstetten, der fich feit einigen Tagen frant fublte, mar durch die Babl wie eleftrifiert worden und fein Unwohlfein mit einmal verichwunden. Gon allein der Gedante, bei bem großen biftorlichen Atte

mitgumirten und in bas beffegte Baris einziehen gu burfen, gab feinem Beifte Glugel. Freilich, feine geliebte Mimee bort wiederzuseben, durfte er ja nicht hoffen! war weit fort, im Guden und, wie fie ihm in ihrem letten Briefe geichrieben, por Mitte April nicht gurud gu erwar-ten, - alfo erft nach vielen Bochen, die feiner Gehnfucht wie eine Ewigfeit erichienen und ihm in ber ichmeren Beit,

die er feit ihrer Trennung verlebt, mit jedem Tage uner-

träglicher geworden mar. Die Grunde, die Mimee genotigt, an jenem verbangbollen Radmittage, an bem ihr Bater ploglich vom Edlage netroffen, das Bemuftfein verloren, ausgubleiben, batte fie ibm jogleich ichriftlich mitgeteilt, ihm auch den weiteren Berlauf des Unfalls berichtet. Bu Anfang ichien es, als gebe es mit ihrem Bater au Ende und es fet die Bestimmung der Familie Dertore, Baris nicht zu verlassen. Doch nachdem der alte Derr die Besinnung und Sprache wieder erlangt, batte sich fein Zufiand febr ichnell gebessert. Er Tonnte icon nach einer Boche das Bett verlagen; nur eine leichte Labmung des rechten Armes und linten Beines waren gurudgeblieben, die aber nach Anficht der gugegogenen Merzte burch geeignete Baber, Maffage und eleftrifche Bebandlung geheift werden founc. Bor allem aber bedürfe der Batient jest der völligen Rube. Uebereinstimmend Bor allem aber bedürfe empfahlen fie daber, Baris iobald als moglich au verlaffen find den geplanten Aufenthalt im Guden gu nehmen, wo das gunftigere Klima gu feiner Biederherftellung beitrage. Anfolgebeffen murden alsbald Anftalten jur Abreife getroffen. Rur Mimer, die ibrem Bater feine Beranlaffung an neuen Aufregungen geben wollte, batte gebeten, bei ihrem Bruder Comille in Baris bleiben ju durfen, mas diejer jedoch in Rebereinstimmung mit jeiner Mutter entichieden ablebnie, weil, wie er jagte, man befürchten muffe, Berr Lemoins, der icon vorausgefahren mar, werde ibr Ansbleiben als eine neue Beleidigung auffaffen, Und felbit

ibr Bater, der feit feinem Unfalle viel milder geworben und jest ichwer darunter litt, daß er fich damale im Borne to batte hinreißen laffen, batte ihr berglich angefprochen, den Gedanten, gurudgubleiben, aufaugeben; fo mar fie ihm gerührt um den Sals gefallen und hatte ihm unter Tranen verlichert, ne werde feinem Buniche nachfommen. Seitbem war von ihrem Burudbleiben nicht mehr geiprochen worden und auch auf Bentftetten nicht mehr die Bede gefommen. Um jo eifriger aber forreipondierte Rimee mit ibm, ibr Bruder Jules hatte ibn auch wieder perionlich aufgeincht und in deffen Begleitung war fie am Tage por der Abreife auch felbft noch einmal gu ihrem Gris binausgefahren, batte eine gludfelige Stunde mit ibm verlebt und ichmerglichen Abichied genommen, der ihr jedoch durch Leutstettens fefte Hebergengung, der Friede, der alles jum Guten wenden murde, fei nicht mehr fern, fehr erleichtert murde.

Mflein ber Friede lieg auf fich marten und die Trennung von feiner Braut mar Leutstetten allmablich immer drudender geworden.

Endlich war er aber boch getommen, es fehlt nur noch bie Cauttion der frangofiichen Nationalversammlung, die aber jede Stunde eintreffen fonnte. Bar donn der Griede perfelt, wollte er gleich Urlaub nehmen, nach Biarrit fabren und feine Brant von ihren Eltern gur Gattin fordern, Und bann ging es beim an die Donau, in den Safen bes Blude und der Rube! - Bunachft aber noch nach Paris!

Die Revne, welcher Raifer Bilbelm in Longchamps fiber die guerft einrudenden Truppen abgebalten, mar vorüber und das Kommando jum Abmarich nach Parts - Die Bierde, dem Edenfeldrud ihrer weben ergangen. Meiter folgend, flogen dahin, dem Bois de Boulogne gu.
— Dorf und Baldchen waren bald durchritten, der hohe Triumphbogen tauchte auf, und die Champs Closes zeig-ten sich in ihrer Pracht. So, wie blivten und stannten da die Angen der deutschen Soldaten, während die versammelte vieltaufendfovfige Menge fie fchen und neugierig betrachtete, ohne jedoch feindfelig gegen fie aufautreten. Burbe ihnen auch ichlecht befommen fein, batten fie aegen die einrudenden Gieger Geindfeligteiten gewagt. Die fcarf geladenen prenfifchen Ranonen, die auf der Place de l'Etoile bie hinunter gegen die Tuillerien ftanden, batten fie balb aufammengeichoffen.

Mur den Are De Triomphe batten die Parifer mit eifernen Retten versperrt, um fo den deutschen Truppen ben Durchaug ju verbindern. Lächerlich! Der die auferfte Ravallericipite bildende Leutnant von Bernhardi feste jum Erftaunen der versammelten Parifer mit feinem ganen Ruge einfach über das Sindernis binweg; dann mur-

den die Retten entfernt.

Rachdem die Eruppen in die Stadt eingezogen maren, entwidelte fich darin raich ein Inftiges Leben und Treiben, die Infanterie ftellte ihre Gewehre unter den Baumen gufammen und bewegte fich auf der Strafe bunt burch-Muf der Plac de la Concorde lagerten fich verichiedene Abteilungen, mabrend andere unter der Gubrung ihrer Offigiere in den Garten der Tuillerien promenierten. lieberall wimmelte es pon deutschen Uniformen und Baf-fen, überall fab man nur freudig-folge Gefichter, und mas den Parifern am meiften imponierte, überall berrichte mußterhafte Ordnung und Rube. Aledann erfolgte bie

Einquartierung in die Saufer der umliegenden Straften. Beutftetten, der wußte, daß die Rue Clement Marot gang nabe bei den Champs Elnfecs gelegen war, hatte fich erbeten, dort in dem Saufe Rr. 2 einquartiert gu werden; hoffte er doch. Geren Camille noch angutreffen und iprechen gu tonnen. Außerdem batte es für ibn einen gang bejonderen Reig, im Elternhause feiner geliebten Mimee gu mobnen und dort im Geifte mit ihr gufammen gu fein.

Sein Bunich murbe gerne erfüllt und fonnte es umfo leichter werden, als fich im Sintergebande bes fraglichen Saufes auch Stallungen befanden. Go rudte er mit feinem Buriden, mittlerweile aum Unteroffigier avancierten Bfifter, und feche Manen dort ein.

Der Empfang, ben er mit feinen Leuten bei der Infunft fand, war gwar febr gemeffen, aber boch nicht un-freundlich, und fonft war alles in bester Ordnung. Das vorber angejagte Quartier fur die Mannichaften, jowie die Stallnug für die Bferbe mar bereitgeftellt und die Berpflegung vortrefflich.

Dem Deren "Rapitan" batte ber Sausmeifter fogar ein febr elegant eingerichtetes Schlafzimmer angewiesen, das mit io viel Flacons und Nippes bestellt war, daß Leutfietten umvillfürlich an eine Dame denfen mußte, und er fragte daber unverfroren, ob das Bimmer vielleicht von Graulein Mimbe Bertere bewohnt gemejen fet. (Gorti. f.)

Königliche Schauspiele. Mithwod, 25. Rov., abende 7 Ubr: 11. Borftellung. Abonnement D.

Der Kompagnon. Luftfpiel in vier Aften von Abolf L'Arrouge. — In Some gefeht von Herrn Legal. Anguit Bog, Fabrifant

Matbilde, f. Gran Grf. Eigelsgeim Abele, beren Tochter Fran Baprhammer Cocar Schumann, Abeles herr Schwab

Bernhard Boft, Rangleirat herr Ehrens Grl. Grofmuller Gran Weiferth Banne,

Gacilie, Green Tochier) Gerbinand Bintler Derr herrmann Gerbinand Winfler Derr Derrmann Bitwe Berche Frau Lipsti a. G. Luife, beren Tochter Frl. Reimers Marte, Dienstmädden bei August Bog Prau Doppelbauer

Friedrich, Dausbiener herr Goneeweiß Sante Roper Gran Schroder-Raminety

esteldenberg, Buchhafter Cemmelmann, Raffierer Bengen Bulen

Der Brebiger Sturm, Rechteanwalt herr Rreugwiefer Dofter Lind Berr Dietrich Brl. Schneiber Derr Rerfing Gri. Delmar Ceine Grau Raufmann Boller

Beine Grau Lofindiener, Arbeitolente. Spielleitung: Derr Legal. Deforative Einrichtung: Derr Maichinerie-Cber-Infpettor Schleim. — Robiumtiche Einrichtung: Gerr Gar-berobe-Cber-Jutpeftor Geger, Ende gegen 10 Uhr.

Donnerding, 26., No. B: Die Mei-fterfinger von Marnberg. Breifog, 27., No. D: Das Rathden von Deiffronn. Cametag, 28., 26. 6: Figures Doch-

Countag, 29., Ab. 21: Oberon. Montag, 30.: Gefchloffen.

Refidenge Theater. Diliusod, 25. Hov., abenbs 7 Hfr:

Die fpanifche Gliene. Eite fontlitte gitene.
Chwant in der Aften von
Frant Arnold und Ernit Bach.
Epielleitung: Neinhold Onger.
Dudwig Klinfe, Rogerfallabertlant
Billy Flegler
Tunna, feine Fran Minns Agte
Vanla, deren Tochter Lori Böhn
Eduard Burwig, Reichdingsabgeordneter, Emmas Bruber
Max Deutlöffuber

Alois Blimmer, Emmas Edwarer May Dentichlander

Edwager Ricoland Bauer Dr. Beit Gerlach, Rechts-unwalt Briedenseler Reinbold Dager Bottlied Meifel Germann Dom Marbilde, feine Frou Marg, Laber-Freimald Deinrich, bereu Coon Mubolf Bartaf

Marie, Birischafterin bei Alinite Luffe Delofen. Das Sind spielt in einer größeren beuischen Provinzsiadt in der Gegenwart.

Enbe 9 Uhr.

Tonnerding, 26.: Baterfant. Freiteg, 27., abends 8 Uhr: Die Gogeftoigen, 5. Bollsvorftellung. Gamstag, 28.: 2. Abend des Jufins: Gin Jahrhundert dentichen Du-mord: Die beutichen Aleinftabter. Countag, 29., nachm. 2.30 Ube: Blaria Therefia. Abda. 7.30 Ube: Die deutschen Rieinftabter.

Auswärtige Theater. Staditheater Mains. Mirrodo, 25. Stop.; Wiba,

Stadtificater Sanau a. DR. och, 25. Rov., abends 8 tifr: — Militärfromm. — Anra märfer und Pilarbe.

Großh. Solibeater Darmitabt. fi, 25. Rov., abds. 7.90 itfir: Die Martetenberin.

Großh. Soltheater Mannbeim. Rathan ber Beife.

Ronfallde Chaufviele Caffet. Der Baffenfcmieb.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgeteilt von dem Verkehrsbureau.) Mittwoch, 25. Nov.:

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert

Stildtisches Kurorchester, Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

1. Aus grosser Zeit, Marsch J. Lehnhardt

2. Ouverture zu "Rosamunde" F. Schubert 3. Ueber allen Zauber Liebe, Ballettmusik E. Lassen

4. Intermezzo aus der Oper "Cavalleria rusticana"

P. Mascagni 5. Czardas L. Grossmann 6. Blumengeflüster F. v. Blon 7. Finale aus der Oper "Lohengrin" R. Wagner

8. Kriegsmarsch aus der Öper "Rienzi" R. Wagner.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Ouverture zu "Turandot" V. Lachner 2. Tanz im Lager, Einleitung zum III. Akt aus der Oper "Zietensche Husaren"

B. Scholz 3. Adelaide, Lied

L. v. Beethoven 4. Deutsch und Ungarisch M. Moszkowski

5. Ouverture z. Oper "Undine" A. Lortzing 6. Perlen aus Meyerbeers

Opern A. Schreiner 7, Vorspiel (V. Akt) zur Oper "König Manfred" C. Reinecke 8. Viktoria-Marsch F. v. Blon.

Ber bilit armer, mittellofer, bier frember Saus dame

die durch den Krieg ihr Engage-ment im Auslande verloren, Befte Zeugniffe. Offerten unter 20. 450 a. d. Exved. d. Bl. *2438

Gelittet wird: Glas, Marmor, Aunfinegenftande aller Art. (Borzellen feuerfeit im Baller haltbar.) Luifenplat 6 bei 1570

Berren-Pelz faft neu, triegebalb. bill. au vert. Spidermann, Relferftr. 7. Bart.

Deutscher Schäferhund,

verichiebentlich prämitert, gefunb und fraftig, im Freien gezogen, gelbgrau gewolft, wundervoller Schäferhundausbrud, prachtiges Gebäube, febr gutes Gangwert, ftebt billia

jum Deden frei,

ebtl. jum Berfauf. Nachweisbar befte Vererbung. Suchtbewertung ftets "Dorgüglich". Raberes Goebenftr. 26, 1. linfe.

Feste Offerten nebst Muster für sofort lieferbare Ware an Adolph Klugmann, Frankfurt a. M.

Frauenklub E. D. Oranienstraße nr. 15, L

Donnerstag, ben 26. November, nachmittags 5 Uhr: "Dortrag" von Branfein Rt fillert. Schriftfibrerin bes Thema: "Der beutiche Gedante in der Welt und Die Beteiligung der bentfden Frau".

Dotzheim.

Konzert zum Besten der Angehörigen der im Felde stehenden Krieger von Dotzheim

am Sonatag, den 29. November 1914.

pünktlidi nadmittags 4½ Uhr im Saalbau "Deutscher Kaiser" in Dotzheim, ausgeführt von Angehörigen des Ersatz-Bataillons Landw.-Inf.-Reg. 80.

Mitwirkende: Violine: Unteroffizier Schotte und Gefr. Hertel; Bratsche: Unteroffizier Kiessel; Cello: Sergeant Helter; Flöte: Unteroffizier Danneberg und Sanitäts-Gefr. Glatzel; Trompete: Sanitäts-Unteroffizier Sieber; Gesang: Tenor: Leutnant Sturm; Bass: Gefreiter Papsdorf; Deklamation: Vizefeldwebel Schweisguth; Am Klavier: Herr Stabsarzt Dr. Mäckler.

Mindest-Eintrittspreise: Bevorzueter Platz: Mic. 1.—. Nicht-

Mindest-Eintrittspreise: Beverzugter Platz: Mk. 1.—, Nicht-bevorzugte Plätze: Mk. 0.50 und Mk. 0.30, jedoch sind der Wohltätigkeit keine Grenzen gesetzt. Bach dem Konzert swangloses Zusammensein im gressen Sanle

Spedition Fracht- u. Eiloütern

Beförderung von Reisegepäck



Grosse Lagerhäuser Hofspediteure Sr. Maj. des Kaisers u. Königs für Aufbewahrung von Bahnhofstr. 6 = Telephon 59. Möbeln, Koffern etc.

Liebesgaben

für das Referve-Infanterie-Regiment 46 (Dofen).

Deute aina mir noch eine bersliche Bitte um warme Boll-fachen ober Conftiges für obiges Regiment au, besten Manuschaf-ten vielfach febr arm ober beimatios find, Sollte sich noch eine milde Dand auftun wollen, um diefen eine fleine Beibnachts-freude au bereiten, so ware das Regiment sehr danfbar. Die Gaben find bis spätestens den 29. November zu senden an:

Patetbepot Glogau.

5. Referve-Armeetorps, 10. Referve-Division, Referve-Inf.-Regt. 46, 1. Bataillon,

1. 2. 3. ober 4. Kompagnie, su Sanden des Sanvimanns u. Bataillons-Kommandeurs Serrn K. von Platen ober Grau v. Platen, Uhlandftrage 17,

Befanntmadung.

Die beteiligten Gewerbetreibenden werden biermit darauf aufmerklam gemacht. daß ich durch die Bekanntmachung vom 12. Juli 1907 nachstebende Feitsenungen getroffen habe:
"Die Tase, an welchen ein Ladenschlunk bis 9 Uhr abends au erfolgen hat und auf welche die Bestimmungen des § 139e der Reichsgewerbeordnung keine Anwendung finden, find folgende:

a) die 3 Samstage und außerdem 5 Bochentage vor Beih-

nadien,
b) 1 Bochentag vor Nenjahr,
c) 3 Bochentage vor Stern, darunter der Gründonnerstag,
d) 3 Bochentage vor Pfinglien."
Biesbaden, den 21. November 1914.
Der Vollizeipräfident: Bon Schen C.

Betannimadung.

Das innerhalb des Korpsbezirfs bei Kriegsausbruch von Angehörigen feinblicher Staaten gurudgelaffene und in Ber-wahrung von Eifenbahn-, Bolt- und Jollbehörden sowie von Schifferbebereien, Spedifeuren, Gaft- und Logierhaufern befind-liche Reifegenad wird bierburch mit Befchlag belegt und febe

liche Reisegepäd wird bierdurch mit Beicklaa beleat und iede Berfijaung liber dasselbe unterlagt.

Die vorgenannten Behörden und Privatversonen haben von der Berwahrung derartigen Geräck bierdin alsdald Anseige au erstatien und Ind aur Derausgabe desselben auf Verlaugen vervelichtet. Eiwaige Ansvikke wegen des Geväcks sind anzumelden und bleiben vordehalten.

Schadenersahansprücke für Verlost oder Beschädigung des Reisegaväls. Von dem anzumehmen ist. daß es Angehörigen steindlicher Staaten gehört, ist von den ersappflichten deutschen Bedörden dis auf weiteres nicht au leisten.

Buwiderbandlungen werden gemäß 8 g des Gesches über den Belagerungswienad bom 4. Juni 1851 mit Gesängnis dis au einem Indre bestraft.

Frankfurt a. M., den 17. Konember 1914.

18. Armeestorys, Etellvertreiendes Generalkommando.

Der sommandierende General, ges. Freiherr Von Gall, General der Infanterie.

Die Aleinhandelsbreife wichtiger Lebensmittel und Sausbedarfsartifel in Biesbaden

am 21. Robember 1914. Bilr Bulleufrudte und Mebl auch im Großbesug.

Buttermittet bei Sanblern. Dafer 100 Rg.25.00 25.00 Фен 100 Rs. 9,00 10,00 Якфейгоб . . . 100 Rs. 7,00 7,00 Ягиштйгоб . . . 100 Rs. 6,00 6,50 Butter, Gier, Rafe u. Mild. Chbutter, Supradmo. 1 kg. 3,40 Chbutter, Landd. 1 kg. 2,90 Trinfeler . 1 St. 0,14 Frifde Cler . 1 St. 0,12 Aftelne Cler . 1 St. 0,11 Dandfäse . . 1 St. 0,06

Babriffafe . . . 1 St. 0.05 0.06 Bollmild . . . 1 2tr. 0.24 0.24 Rartoffeln und 3wiebeln. @fartoffein . . 100 Ag. 8,00 9,00 @fartoffein . . 1 Ag. 0,08 0,10 Swiebein . . . 1 Ag. 0,16 0.24

Gemüfe.

Beihfraut • • 1 €t. 0.15 0.30 Beihfraut • • 1 €g. 0.07 0.10 Reiffraut • • • 1 €t. 0.15 0.30 Birfing . . . 1 St. 0.15 Rofenfolt Ropffalat . Endivienfalat . Reldfalat . Rarbis . . . 1 Rg. 0.40 0.60 Rabiesgen . . 1 St. 0.40 0.60 Rabiesgen . . 1 St. 0.40 0.60 Rabiesgen . . 1 St. 0.10 0.10 Don.

EDW. 1 Rg. 0.30
Rodäpfel . 1 Rg. 0.24
Egbirnen . 1 Rg. 0.24
Rodöfrnen . 1 Rg. 0.16
Beintrauben . 1 Rg. 0.90
. ansländ . 1 Rg. 0.90
Saitten . 1 Rg. 0.40
Ritronen . 1 Et. 0.08
Bapfelfinen . 1 Et. 0.08
Bananen . 1 Et. 0.12
Rafinnien . 1 Rg. 0.30
Rafinnien . 1 Rg. 0.30 Walnuffe . . . 1 Rg. 1.00 1.10 Safelnuffe . . 1 Rg. 1.50 1.60 Walnuffe Wifde.

Deringe, gefalsen 1 24. 0.12 0.16 Seeweißt. (Wert.) 1 26. 0.80 1.00 Sgeafiss . . . 1 29. 1.20 1.60

Bratiscuffis 189, 0.90 0.80
Rabeljan 180, 0.90 1.20
1. Ausisin 180, 1.40 1.60
Shour 180, 1.20 1.60
Rabeljan 180, 1.60 1.60
Sechecht, 180, 180, 1.60 1.60
Sechecht, 180, 180, 1.40 1.40 Geffügel und Bild.

Rieifdwaren. Die fibr. Fleifchpr. merb. u. einmal im Monat notiert und veröffentlicht. The state of the s u. Sandmaßer . 1 29. 1.60 2.00 Blutmurft, frifd . 1 29. 1.20 1.20 Blutmurft, frifd . 1 29. 1.20 2.00 Blutmu. (Sandm.) 1 29. 1.60 2.00 Bloffletig . . 1 29. 0.00 1.00 Meht im Großhanbel.

Belgenmehl Rr. 0 100 Rg.41,50 42.00 Roggenmehl Rr. 0 100 Rg.36.00 36.00

Schwarzbrot . . 1 Lats 0.52 0.54 Beigbrot . . . 1 Lats 0.56 0.58 Semmel (Brötchen) 1 Ag. 0.63 0.68 Rolonialwaren.

Rolonialwaren.

Weizenmehl & Spelfebereitz Rr. 0. 1 Rg. 0.50 0.52
Erbien R. ungeich. 1 Rg. 0.70 0.90
Epetiebohnen 1 Rg. 0.70 0.90
Einjen 1 Rg. 1.20 1.40
Rabennubeln 1 Rg. 0.80 1.00
Weizengrieß 1 Rg. 0.56 0.60
Werltengraupen 1 Rg. 0.56 0.60
Weitengraupen 1 Rg. 0.70 0.80
Meis 1 Rg. 0.80 1.00
Oafergrühe 1 Rg. 0.70 0.70
Oaferfloden 1 Rg. 0.64 0.70
Gemische Bactoch 1 Rg. 1.30 1.90
Raffee, gebr. 1 Rg. 0.52 0.56
Epetfesa 1 Rg. 0.52 0.56
Epetfesa 1 Rg. 0.20 0.20
Echnetneichmannst 1 Rg. 2.00 2.00

Beige u. Beleuchtungeftoffe. Cieinf. (Daubbr.) 50 gg. 1.42 1.50 Brounfoblenbrit. 50 Rg. 1.20 1.25 Braunfoblenbrit. 100 Gt. 1.20 1.25 Petroleum 125, 0.28



18. Armeeforps.

Am 8. ober 9. Sept. im Wald Mogneville ver-wundet und seitbem seine Nachricht von ihm. Um Mitteilung bittet Fran Marie Rennert, Georgenborn b. Schlangenbad. [3001

Reservist Rudolf Immel

由

6. Romp., Inf. Regt. 116, 25. Division, 18. Armeeforps.

Am 9. ober 10. September am Marnelanal vermißt und ist seitdem keine Nachricht von ihm zu er-langen. Um Mitreilung bittet Fran Rudolf Immel, Uebernthal, Bost Offenbach, Dillfreis.

Ariegsireiwill. Walter Cohmann II

aus Beilburg, 116. 3uf.-Regt., 5. Romp. feit bem Rachtgesecht bei Le Luesnop bei Rope am 30/31. Oftober vermißt. Sochstwabriceinlich bei bem Sturm auf die rechte Dorffeite tot ober ichwer verwundet liegen geblieben und fo in Feinbeshand geraten. Nachricht erbeten an Amtsgerichtsrat D. Lohmann in Weilburg.

Merkblatt

für die hinterbliebenen ber gefallenen ober an Bunden und fonftigen Kriegedlenitbelchabinungen gestorbenen Teilnehmer am Kriege 1914.

A. Gnadengebührniffe.

A. Gnadengebührnisse.

1. Dinterläßt ein gesallener usw. Kriegsteilnebmer eine Bitwe oder ebeliche oder legitimierte Abkümmlinge, so werden für einen gewissen Zeitraum nach dem Tode des Kriegsteils nehmers Gnadengebührnisse gewährt.

2. Gnadengebührnisse gewährt.

2. Gnadengebührnisse fönnen auch gewährt werden, wenn der Berstordene Berwandte der aussteigenden Linie, Geschwöster, Geschwöstertinder oder Psiegesinder, deren Ernährer er gand oder überwiegend gewesen ist, in Bedürstindeit binterläßt, oder wenn und soweit der Rachlaß nicht ausreicht, um die Kosten der leiten Krantheit und der Beerdigung au decen.

3. Der Antrag auf Jahlung der Gnadengebührnisse ist entweder an diesenige itellvertretende Korpsintendantur, zu deren Geschäsisbereich der Truppenteil usw. des Berstordenen gehört oder an das sit den Boods oder Ausentbaltsort zuständige Bezirkssommando zu richten. Leiteres iorat dann sit die Bettergade. An Beseglisisen lind dem Antrage beignisigen:

a) eine Beschnigung des Truppenteils usw. über die Höbe des Gnadengehalts oder der Gnadenlöhnung des Berstordenen und über die Dauer der Engenlöhnung des Berstordenen zod des Kriegsteilnehmers,

c) in den Fällen zu 2 außerdem eine amtliche Beschnigung über den Berwandtichaltsgrad und das Verhältnis zum Berstordenen.

Berfiorbenen.
Können Beideinigungen der zu a und b erwähnten Art nicht gleich beigebracht werden, is sind bestimmte Angaben über den Diensigrad, die Diensistellung und den Truppenteil oder die Behörde des Berstorbenen erforderlich und als Ausweise über den Tod die in Sänden der Antragsteller befindlichen Mitteilungen der Truppenteile usw. Ansauge aus Kriegsranglisten oder Kriegsstammvollen, Todesanzeigen und Nachruse der Truppenteile und Behörden im Militär-Bochenblatt oder in sonitigen Beitungen und Beischriften besausigen. Auch ein Hinweis auf die Rummer der amtlichen Berlustlisten würde genisoen.

genigen. Auf Antrag ftellt das Bentral-Rachweise-Burean des Kriegsse ministeriums in Berlin RB. 7, Dorotheenstr. 48, besondere Todesse bescheinigungen aus.

B. Bersorgungsgebührnisse.

bescheinigungen aus.

4. Nach Ablauf der Gnadenseit erhalten die Witwe und die Kinder — Iestere dis zu 18 Jahren — Witwen- und Waisengeld, sowie Kriegswitwen- und Kriegswaisengeld.

5. Der Antraa auf Bewilligung der Berforgungsgebührnisse und ist au die Ortspolizeibehörde des Abahneris oder des anlähelic des Krieges gewählten Aufentbaltsoris zu richten.

An Belegküsten sind bezustügen:

1.*) die Geburtstage aus der Gelratsurkunde ersichtlich sind oder wenn nur Waisen- und Kriegswaisengeld beansvrucht wird oder wenn nur Waisen- und Kriegswaisengeld beansvrucht wird oder wenn die Geburtsurkunde oder, wenn Baisen aus mehreren Eben verlorgungsberechtigt sind, die betressenden Deiratsurkunde oder, wenn Baisen aus mehreren Eben verlorgungsberechtigt sind, die betressenden Deiratsurkunden der vor dem 1. 4. 1887 verbeirateten, bei der preußichen Militärwitwenkasse urfückerten Offiziere und Beamten besinden Militärwitwenkasse austalt in Berlin B. 66, Leipziger Straße 51;

2.*) die kandespamiliche Urfunde über das Ableden des Ebenanns und, salls die versorgungsberechtigen Kinder auch ibre leistliche Mutter, verloren daben, noch die kandesamtliche Urstunde über das Ableden der Ebertau (sür den Ebemann ges gedenensalls einen der oden zu Teuchsichen Answeise);

4. dies kiendesamtliche Geburtsurkunde übr iedes der

leibliche Rutter verloren daben, noch die kandesamtliche lies kunde über das Ableden der Ebetran (für den Ebemann ges gebenenfalls einen der oden zu 8 erwähnten Ausweisel):

4.°) die kandesamtliche Geburtsurkunde für iedes vers sorgungsberechtigte Kind unter 18 Jahren:

5. amtliche Beideinigung darüber, daß
a) die Ebe nicht rechtsfräftig geschieden oder die ebesiche Gesmeinschaft nicht rechtsfräftig ausgehoben war stann wegsfallen, wenn in der Sterbeur unde die Ebefrau des Versstorbenen mit ibrem Auf. Pannes und Geburtsnamen als dessen Witten Auf. Pannes und Geburtsnamen als dessen Witten Auf.
b) die Rädden im Alter von 16 Jahren und darüber nicht verbeirratet soder verbeiratet gewesen) sind.
c) seines der Kinder oder wer von ihnen in die Anstalten des Votsdamschen Großen Williarwaisenbaules ausgenommen ist:
6. gerichtliche Beitallung des Bocmundes oder Vilegers:
7. außerdem ist in dem Antrag auswecht,
a) ob und wo der Serstorbene als Beamter im Reichs.
Staats. oder Kommunaldienste, bei den Versicherungsanisalten sir die Invalidenverscherung oder bei flandischen oder solchen Instituten angesiellt war, die gang oder zum Teil ans Mitteln des Reichs, Staates oder der Gesmeinden unterhalten werden.
b) der zufünstige Bodnis der Bitwe.

C. Kriegselterngeld.

b) der zuklinktige Wohnsis der Sitwe.

C. Kriegselternaeld.

8. Den Verwandten der aufstefaenden Linie (Bater und ieder Großwater. Mutter und iede Großmutter) kann für die Dauer der Bedürktiakeit ein Kriegselternaeld gewährt werden, wenn der verstordene Kriegskeltnehmer

a) vor Eintritt in das Feldbeer oder
b) nach feiner Entlassung aus diesem zur Beit seines Todes oder bis zu seiner letzten Krantheit ihren Lebensnuterdalt gans oder überwiegend bestritten bat.

Der Untrag ist ebenfalls an die Ortsvolkseiverwaltung des Bohnorts oder des anlählich des Krieges gewählten vorübergebenden Ansenthaltsorts zu richten. Ihm ist eine standesamtische Sterdeurfunde über den Gefallenen usw. oder, falls eine solche noch nicht zu erlangen ist, ein Ausweis der zu 3 bezeich neten Art beizussigen. neten Art beigufügen.

o) Anftelle der gebilirenpflichtigen Ausistge aus den Standesamise registern find Beicheinigungen in abgefürzter form (uicht Abichristen) au-läffig, die in Preußen unter Stegel und Unterschrift des Etandesbeamten foftenfret ausgestellt werden, die entscheidenden Tatsachen ergeben und die mabgebenden Daten in Onchaben amberichrieben entsalten.